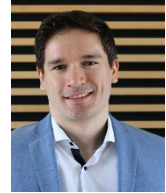


Janik Bollé; IVK – Industrieverband Klebstoffe e.V.; DE-Düsseldorf



NACHHALTIGKEIT BEWERTEN MIT ÖKOBILANZIERUNG – FOKUS PCF: TOOLS ZUR BERECHNUNG

Nachhaltigkeit ist für Unternehmen zunehmend von Bedeutung. Der Druck durch Gesetzgebung und durch die Bevölkerung steigt. Gleichzeitig unternehmen Firmen Anstrengungen Produkte nachhaltiger zu gestalten, indem diese kreislauffähiger werden, weniger Emissionen verursachen und Ressourcen schonen. Hier stellt sich die Frage, wie sich diese Nachhaltigkeitsleistungen bewerten lassen. Die Lebenszyklusanalyse (LCA), bzw. Ökobilanzierung spielt eine wichtige Rolle bei der Nachhaltigkeitsbewertung. Mit ihr werden Umweltleistungen entlang des gesamten Lebenszyklus von Produkten bewertet. Für einen großen Anteil an Bewertungsmethoden bildet die LCA eine Grundlage. Der Product Carbon Footprint (PCF) ist solch eine auf LCA basierte Nachhaltigkeitsbewertungsmethode, die gezielt die Leistung von Produkten gegenüber dem Parameter Emissionen darstellt. Die Reduzierung von Treibhausgasemissionen ist das zentrale Ziel im Kampf gegen den Klimawandel. Dem PCF kommt somit eine besondere Bedeutung zu. Für die Berechnung eines PCFs werden neben den Daten über das eigene Produkt vor allem auch Wissen über die Standards für die PCF-Berechnung und Tools zur Kalkulation benötigt. Hierbei versucht der Industrieverband Klebstoffe (IVK) Firmen aus der Klebstoffindustrie zu unterstützen. In Zusammenarbeit mit dem Europäischen Klebebandverband Afera wird ein Tool entwickelt, mit dem jedes Mitglied der beiden Verbände PCFs seiner eigenen Produkte berechnen kann. Zusätzlich wurde durch den IVK in Zusammenarbeit mit der Universität Kassel bereits im Jahr 2022 die sogenannte Klebfuß-Datenbank erzeugt. Mit dieser Datenbank kann der PCF von Klebanwendungen berechnet werden. Das erstgenannte Berechnungstool berechnet den PCF in der Lebenszyklusphase „Cradle-to-Gate“, während die Klebfuß-Datenbank den PCF in der darauf folgenden Anwendungsphase berechnet.